

Er mochte das mehrmals gestöhnt haben. Es kam von weit draußen her. Es mischte sich bereits der leise Ton einer Kränkung hinein, daß sie nicht auf ihn hörte.

Sie wurde ohne jeden Übergang plötzlich ruhig. Man merkte kaum, daß sie geweint hatte. Sie sah bedrückt aus, nur ihre Mienen zitterten stark und zwangen sich ein Aussehen auf, das überall alles hinwegzugleiten schien. Es gelang sogar, als ob sie verstohlen lächelte.

„Eben, was ist auch weiter,“ sagte sie leichthin.

Sein Gesicht zog sich zusammen, als hätte er einen Schlag bekommen. Wie wenn er sich von einer Fessel befreien müßte.

„Du weißt doch, ich habe immer solche Angst. Ich werde ja auch weggeschafft werden. Freilich ist es dumm, diese Angst.“

Sophie zuckte die Achseln.

Er sprach schnell weiter: „Und dann, überall messe ich mir so viel Schuld bei. Meine Cousine kann ich immer noch nicht vergessen. Das wird sich alles rächen, denke ich, und das macht mich so unsicher.“

„Deine Cousine?“ fragte sie nebenher. Sie sah bereits wieder starr auf den Boden.

„Oh, ich hab dir schon erzählt. Auch da ist mein Vater schuld;“ — er holte Atem und setzte sich etwas zurecht — „sie war bei uns zu Besuch. So mit sechzehn Jahren. Einmal ist sie im Garten vor mir hergegangen und hat sich immer um-